

Das Netzwerk Umwelt und Klima Rhein-Main unterstützt den Kampf gegen den Fluglärm und die Nordwest-Landebahn.

Netzwerk Umwelt und Klima Rhein-Main

Wer wir sind

Das Netzwerk Umwelt und Klima Rhein-Main ist ein Zusammenschluss von 15 Organisationen und Initiativen, die überwiegend ihren Schwerpunkt in der Umweltpolitik haben. Es war vor allem das Bündnis der Bürgerinitiativen gegen Flughafenerweiterung und für Nachtflugverbot, das vor vier Jahren dieses Netzwerk mit Schwerpunktsetzung auf die Forderung nach einer Gesamtbelastungsstudie für das Rhein-Main-Gebiet initiierte. Dabei ging es und geht es vor allem auch um eine Gesamtbewertung von Emissionen wie denen des Flugverkehrs, nämlich um die kumulierte Bewertung von Lärm, Luftqualität, CO₂-Ausstoß und Belastung des Wassers.

Rhein-Main-Flugverkehr ist Teil der Umwelt-Gesamtbelastung

Wir sagen als Netzwerk nunmehr seit vier Jahren: Die Grenzen der Belastbarkeit der Region sind längst überschritten. Auch die Nordwest-Landebahn haben wir damals bereits als ein laufendes Projekt unter vielen angesehen, die scheinbar nicht nur zur Belastung der Umwelt, sondern der in unserer Region lebenden Menschen beitragen.

Unsere aktuellen Forderungen

Es genügt nicht, mit einzelnen Luftmessstationen in Einflugschneisen des Flughafens die durch Flugzeuge verursachten Schadstoffemissionen durch Stickstoff- und Schwefeldioxyde, Feinstaub, Ozon und Kohlenwasserstoffe zu erfassen. Notwendig ist die kumulierte Messung, Auswertung und gesundheitliche Bewertung aller Schadstoffe, d.h. insbesondere auch durch den Straßenverkehr, der durch den Flughafenausbau auch ausgedehnt wird. Das Hessische Umweltministerium muss deshalb das selektive Monitoring-Programm zu Luftschadstoffen aufgrund des Flugverkehrs aufgeben zugunsten einer Erfassung und Auswertung der kumulierten Schadstoffbelastungen.

Wir sind gegen den weiteren Ausbau des Molochs Flughafen zur Airport City und dem Terminal 3, mit dem nicht nur neuer Flugverkehr generiert, sondern die Gesamtbelastung durch Lärm und Schadstoffe weiter erhöht wird. Wir fordern stattdessen eine breit angelegte Diskussion über eine zukunftsfähige Mobilität, die zur Vermeidung von Flugverkehr und Straßenverkehr führen muss.

Nur so kann die Metropolregion Rhein-Main einen Beitrag zum dringend notwendigen globalen Klimaschutz leisten, der für die Menschheit existenziell notwendig ist.



V.i.S.d.P.: Dirk Treber, Kontakt: info@umwelt-klima-rheinmain.net www.umwelt-klima-rheinmain.net